

Brille "Alkohol am Steuer"



Die perfekte Simulation eines Alkoholrausches. (Simulierte Alkoholkonzentration von 0,8 bis 1,5 %)

Diese Brille ist eine wertvolle Unterrichtshilfe zum Thema schädlicher Alkohol.

Schüler und Schülerinnen ahnen oft nicht, welche Gefahren ihnen bei übermäßigem Alkoholgenuss drohen. Sie reagieren daher verblüfft und geschockt, wenn sie ihre Umgebung durch diese Brille betrachten. Bei der Demonstration der Rauschbrille im Unterricht werden ein paar vergnügliche Akzente nicht ausbleiben, aber sie schaden der schockieren den Wirkung nicht.

Empfehlungen für den Gebrauch

Verweisen Sie zu Beginn des Unterrichts auf die vielen Unfälle, die sich - vermehrt bei Jugendlichen - durch überhöhten Alkoholgenuss ereignen, oft sogar mit tödlichem Ausgang. Verweisen Sie auf die Gefahr der Abhängigkeit (Alkoholsucht) mit oft irreparablen Schäden. Verweisen Sie auf die Möglichkeit eines Persönlichkeitsverlustes bei dauerhaftem Alkoholgenuss.

Nachfolgende Gesichtspunkte zeigen die Anwendungsbreite dieser Brille:

Veränderungen der Sicht bei aufgesetzter Brille

Unschärfe beim Sehen: Die Gegenstände verlieren ihre scharfen Konturen und wirken verschwommen.

Doppelsehen: Der Proband sieht alles doppelt und perspektivisch seitlich verschoben. Dadurch entsteht ein Orientierungsverlust.

Unsicherheit Im Verhalten: Mit aufgesetzter Brille fühlt sich daher der Proband total verunsichert. Er vermag in Bezug auf seine Umwelt keine klaren Entscheidungen mehr zu treffen.



Die Rundsicht ist eingeschränkt: Vergleich mit und ohne aufgesetzter Brille.

Fehleinschätzung von Entfernungen: Der Brillenträger vermag nicht mehr abzuschätzen, wie weit entfernt von ihm ein bestimmter Gegenstand oder eine Person ist. Stellen Sie dazu Versuche an.

Vorschläge für aktive Versuche: Für eigene kreative Ideen bleibt Spielraum.

Verlorenes Gleichgewicht: Legen Sie ein gerades Band auf den Fußboden. Kein Schüler vermag auf dieser Linie geradeaus zu gehen. Vergleich ohne Brille.

Stehen auf einem Fuß: Ein Schüler ohne Brille hebt einen Fuß ca. 20 cm vom Boden ab, die Zehen nach vorne gerichtet. Auf einem Bein stehend sollte er dabei intensiv auf den erhobenen Fuß schauen. Die Umstehenden zählen bis zu 30 Sekunden. So lange vermag der Schüler bestimmt auf einem Bein zu stehen.

Jetzt wird der gleiche Versuch mit der Rauschbrille durchgeführt. Der Schüler schaut wieder intensiv auf seinen Fuß. Wie viele Sekunden hält er auf einem Bein stehend aus?

Vom Fußboden etwas aufheben: Eine kleine Karte, ein Geldstück oder etwas anderes wird auf den Boden geworfen. Messen Sie die Zeit, die der Proband mit Brille zum Aufheben benötigt im Gegensatz zu dem gleichen Schüler beim Aufheben ohne Brille.

Imitieren einer „Autofahrt“: Im Klassenraum werden einige Stühle als „Slalomstangen“ aufgestellt (anstatt der Stühle können sich auch Schüler aufstellen). - Der Lehrer zeigt die Fahrtrichtung an. Der Schüler nimmt einen Gegenstand als imitiertes Lenkrad in beide Hände und versucht in Fahrtrichtung die „Slalomstrecke“ möglichst schnell abzulaufen. Ein anschließender Vergleich ohne Brille erübrigt sich fast.

Kaum zu fangen: Werfen Sie dem Brillenträger etwas zu. Einen Ball oder ein anderes Objekt Ihrer Wahl. Der Proband tut sich schwer, es zu fangen.

Verminderte Reaktionsfähigkeit: Messen Sie die Reaktionsfähigkeit eines Probanden z.B. mit Hilfe eines Reaktions-Mess-Stabes. Wiederholen Sie dann den gleichen Versuch mit aufgesetzter Brille. Es zeigt sich eine beträchtliche Verzögerung der gemessenen Reaktionszeit.

Die Schüler werden den Ernst der Vorführungen mit dieser eindrucksvollen Rauschbrille, und damit den Ernst des Problems ALKOHOL begreifen.